

Reinhard Schlichtherle, Berufsberater bei der Agentur für Arbeit in Kempten-Memmingen

Was sind die wichtigsten Dinge beim Bewerbungsschreiben?

„Ja, wichtig ist auf alle Fälle, dass der äußere Rahmen stimmt – dass die Mappe sauber ist, ordentlich, keine Fettflecken enthält. Zum anderen sollte es eine äußere gute Form haben. Ein Deckblatt muss nicht unbedingt dabei sein, aber ein Anschreiben gehört auf jeden Fall dazu, ein Lebenslauf und ein anständiges Foto, was nicht unbedingt ein Urlaubsfoto sein sollte, sondern, dass man ein Porträtfoto hat, dass man da n bisschen Geld ausgibt und auch zum Fotografen geht, dass man wirklich eine anständige Bewerbung erstellt. Denn: Bewerbung heißt ja, Werbung machen für sich selbst.“

Was fällt den Jugendlichen bei der Bewerbung besonders schwer?

„Ja, einer der größten Probleme ist sicherlich immer die Rechtschreibung. Und da kann man sicherlich Abhilfe schaffen, indem man gerade auf die Lehrer zugeht und die Mappe mal durchschauen lässt. Auch wenn die Eltern vielleicht nicht ganz so fit sind in der Rechtschreibung, dass man von Lehrern oder von Sozialarbeitern an den Schulen mal die Mappe durchschauen lässt oder natürlich bei der Berufsberatung in den Arbeitsagenturen.“

Gibt es neben der Rechtschreibung noch andere Herausforderungen?

„Besonders schwer fällt oftmals die Formulierung: Dass man wirklich zwei, drei oder vier, fünf Sätze zusammenbringt, warum ich mich für diesen Beruf interessiere. Viele schreiben nur pauschal rein: ‚Ich habe gelesen, Sie haben eine freie Stelle. Ich möchte mich bewerben. Punkt. Mit freundlichen Grüßen.‘ Das

reicht sicherlich nicht aus. Da sollte man wirklich ein paar Sätze darauf verwenden, warum mir dieser Beruf gefällt oder warum ich mich ausgerechnet bei dieser Firma bewerbe. Wenn man das mit rein formulieren kann, dann hat man sicherlich immer einen persönlichen Bezug hergestellt und dann ist es auf alle Fälle vorteilhafter.“